

BEVL-HAL

VOLKER HALLWIRTH

Die Beschäftigung in Abhängigkeit von Preisen und Löhnen

Eine kritische Analyse
rivalisierender Beschäftigungstheorien

Mit 14 Abbildungen



VANDENHOECK & RUPRECHT IN GÖTTINGEN

TECHNISCHE HOCHSCHULE
DARMSTADT

Inv.-Nr.:

H 6840

WIRTSCHAFTSPOLITIK
(VWL II)

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Einleitung	13
I. Traditionelle Ansätze der Beschäftigungstheorie	23
1. Die klassische Position	24
1.1. Das allgemeine Konkurrenzgleichgewicht	25
1.1.1. Das Modell	25
1.1.2. Existenz, Eindeutigkeit und Stabilität des allgemeinen Konkurrenzgleichgewichts	28
1.1.3. Die Aussagefähigkeit der Untersuchungen an idealen Konkurrenzwirtschaften für die Realität	32
1.2. Ein aggregiertes Marktmodell mit den klassischen Eigenschaften	35
1.2.1. Das Modell	36
1.2.1.1. Die Unternehmen	37
1.2.1.2. Der Staat	39
1.2.1.3. Die Haushalte	39
1.2.1.4. Zusammenfassung der einzelnen Sektoren zum vollständigen Modell	44
1.2.2. Die Bestimmung der Beschäftigung im klassischen Modell	45
1.2.2.1. Die Unabhängigkeit des Arbeitsmarktes und die Unmöglichkeit einer Beschäftigungspolitik	47
1.2.2.2. Die Stabilität des klassischen Modells	49
1.2.3. Vermögenseffekte bei Veränderungen des Preisniveaus und ihre Bedeutung für das Vollbeschäftigungsgleichgewicht im klassischen Modell	56

1.2.3.1.	Die modelladäquate Darstellung von Vermögenseffekten	56
1.2.3.2.	Die Stabilität des klassischen Modells unter Berücksichtigung der Vermögenseffekte	60
2.	Die keynesianische Position	63
2.1.	Die Beschäftigungsproblematik in der Theorie von Keynes und deren Übertragung in ein Gleichgewichtsmodell durch Hicks	66
2.1.1.	Das keynesianische Modell mit starren Löhnen und Preisen	74
2.1.2.	Das keynesianische Modell mit starren Löhnen und flexiblen Preisen	82
2.2.	Die Vereinbarkeit der keynesianischen Gleichgewichtsmodelle mit dem Gesetz von Walras	88
2.3.	Exkurs: Das Modell von Tobin - ein keynesianisches Modell mit einem "monetaristischen" Transmissionsmechanismus	97
3.	Vergleich der keynesianischen und der klassischen Position	103
3.1.	Der Zusammenhang zwischen monetären und realen Größen in einem statischen makroökonomischen Modell	104
3.1.1.	Die Eigenschaft der Neutralität	104
3.1.2.	Die Eigenschaft der Dichotomie	106
3.1.3.	Modelltheoretische Voraussetzungen für eine Beschäftigungspolitik durch Geldmengenvariation	110

	Seite
3.2. Wirkungen von monetären auf reale Größen und deren Vereinbarkeit mit individuellem Rationalverhalten	112
3.2.1. Reale Wirkungen monetärer Größen im klassischen Modell	114
3.2.2. Irrationale Geldillusion als Begründung der realen Wirkungen monetärer Größen im keynesianischen Modell	119
II. Weiterentwicklungen der klassischen Position zu gleichgewichtstheoretischen Erklärungen der Beschäftigungsschwankungen bei unvollständiger Information	125
1. Erwartungs- und Wahrnehmungsfehler als Ursache monetär bedingter realer Störungen	127
1.1. Arbeitslosigkeit als Determinante der Lohninflation - die Phillipskurve	130
1.1.1. Die Phillipskurve als empirische Bestätigung des klassischen Lohnanpassungsmechanismus	130
1.1.2. Wirtschaftspolitische Folgerungen aus der Phillipskurve	135
1.1.3. Die theoretische Fundierung des Phillipskurvenzusammenhangs von Phelps und Konsequenzen für die Wirtschaftspolitik	137
1.2. Die Abhängigkeit der Beschäftigung von der Differenz zwischen erwarteter und tatsächlicher Lohninflation	149

	Seite
1.2.1. Die natürliche Rate der Arbeitslosigkeit von Friedman	149
1.2.2. Das Modell von Mortensen	154
1.2.2.1. Das Verhalten der Arbeiter bei der Entscheidung über die Annahme von Stellenangeboten	155
1.2.2.2. Gesamtwirtschaftliche Reaktionen des Arbeitsangebots	163
1.2.2.3. Die Bestimmung der Lohninflation durch die Arbeitsnachfrage	165
1.2.2.4. Simultane Bestimmung von Beschäftigung und Lohninflation	169
1.2.2.5. Ergebnisse und Kritik der Analyse von Mortensen	175
1.3. Die Abhängigkeit der Beschäftigung von der Differenz zwischen erwarteter und tatsächlicher Inflation	178
1.3.1. Veränderungen von Erwartungen und deren Spezifikation in ökonomischen Modellen	180
1.3.2. Das Konzept der rationalen Erwartungen	183
1.3.3. Die Phillipskurvenklärung von Lucas	189
1.3.3.1. Das Modell	190
1.3.3.2. Das Problem der seriellen Korrelation von Output und Beschäftigung	199
2. Nutzenmaximierung in einem Mehrperiodenmodell als Grundlage individuell rationaler Erwartungen	205
2.1. Das Modell von Lucas und Rapping	211
2.2. Das Modell von Sargent	

	Seite
3. Zusammenfassung und Kritik der gleichgewichtstheoretischen Modelle zur Erklärung der Beschäftigung	215
III. Weiterentwicklungen der keynesianischen Position zu ungleichgewichtstheoretischen Erklärungen der Beschäftigung	225
1. Allokationswirkungen der Mengenrationierung auf makroökonomischer Ebene	229
1.1. Begründung der Mengenrationierung durch unvollständige Information der Individuen	230
1.1.1. Die dynamische Analyse von Arbeitsmarktungleichgewichten durch Leijonhufvud	234
1.1.2. Vergleich des Modells von Leijonhufvud mit gleichgewichtigen keynesianischen Modellen	236
1.2. Analyse kurzfristiger Unterbeschäftigungsgleichgewichte unter der Annahme starrer Preise	240
1.2.1. Die Existenz von Marktgleichgewichten bei starren Preisen und Löhnen	242
1.2.2. Das kurzfristige makroökonomische Gleichgewichtsmodell von Benassy	246
1.2.2. Das Modell	248
1.2.2.2. Mengenrationierungsgleichgewichte	251

	Seite
1.2.2.3. Die Bedeutung des Geldes für die Möglichkeit von Mengenrationierungsgleichgewichten	261
2. Der Versuch des Nachweises von langfristigen Unterbeschäftigungsgleichgewichten	267
2.1. Endogene Erklärung von Preisinflexibilität bei individueller Rationalität als theoretische Grundlage für Mengenrationierungsmodelle	269
2.1.1. Die Theorie der implicit contracts und deren Beschäftigungsimplicationen	270
2.1.2. Die Erklärung starrer Preise durch risikoaversives Verhalten der Unternehmen	274
2.2. Endogene Erklärungen von Preisanpassungen, die kein walrasianisches Gleichgewicht sichern	282
2.2.1. Der Versuch einer Kombination der Mengenanpassung mit dem klassischen Tâtonnement-Prozeß	282
2.2.2. Die mikroökonomische Fundierung eines langfristigen keynesianischen Unterbeschäftigungsgleichgewichts durch Negishi	289
2.2.3. Das Hahn'sche Konzept der Vermutungsgleichgewichte	294
Zusammenfassung, empirische Aussagen und wirtschaftspolitische Schlußfolgerungen	299
Literaturverzeichnis	317